DerWesten - 20.06.2008

http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/letmathe/2008/6/20/news-57063191/detail.html

Viel Lob, Dank und Anerkennung für "Schulleiter mit Herz"

Werner Weßling am Gymnasium verabschiedet / Kritik an Wahl-Annullierung

Letmathe, 20.06.2008, Helmut Rauer

Letmathe. „Ich hinterlasse eine Schule im Wartestand." Bei seiner Verabschiedung als Leiter des Letmather Gymnasiums hat Werner Weßling gestern die annullierte Wahl seines Nachfolgers kritisiert. Über 100 Gäste spendeten laut Beifall, als er sich für einen baldigen Dienstantritt des neuen Direktors einsetzte.

Die Schulkonferenz habe mit überwältigender Mehrheit Andreas Pesch gewählt, sagte Weßling. Es sei mehr als ein Wermutstropfen, dass diese Wahl nicht akzeptiert und die Stelle neu ausgeschrieben werde. Weßling appellierte an Stadt und Bezirksregierung, im Zusammenspiel das Problem zu lösen.

In der vom Schulorchester, vom Schulchor und einer Tanzgruppe mitgestalteten Abschiedsfeier reihten sich über zwei Stunden Worte des Dankes und der Anerkennung aneinander. Vizebürgermeisterin Renate Brunswicker lobte die hervorragende Leistung Weßlings. Er habe mit seinem Engagement wesentlich zum Gelingen der Iserlohner Schulpolitik beigetragen. Die Zusammenarbeit mit ihm sei von Offenheit, Sachlichkeit und Zuverlässigkeit geprägt gewesen.

Der stellvertretende Schulleiter, Armin Eickmann betonte, Weßlings Philosophie sei die eines Stadtteilgymnasiums. Er habe die Schule auf einen vielversprechenden Weg gebracht und fit für die Zukunft gemacht. Dem „Schulleiter mit Herz" sei es darum gegangen, dass die Schüler sich wohlfühlen und ohne übermäßigen Notendruck gefördert werden. Das Wichtigste seien für ihn stets die Menschen gewesen. Er habe Schüler und Lehrer in Entscheidungen miteingebunden. „Schule war für ihn alles," resümierte Eickmann.

Dr. Viola Hartwich brachte im Namen der Eltern die Wertschätzung für Weßling zum Ausdruck. Sie hob seinen menschlichen Führungsstil hervor, seine Offenheit für Ideen und sein Gespür für die Sorgen und Nöte anderer. „Sie hatten immer ein offenes Ohr für unsere Probleme und viel Vertrauen in uns ", lobten auch die Sprecherinnen der Schülervertretung. „Aus Dankbarkeit für jedes einzelne Jahr" schenkten sie dem scheidenden Schulleiter 19 rote Rosen. „Wir werden Sie sehr vermissen."

Von Weßling seien wertvolle Impulse für das Letmather Schulleben ausgegangen, sagte der frühere Leiter der Realschule, Friedhelm Tripp. Für die Kirchen sprach Pfarrer Burckhardt Hölscher von einem guten Miteinander. Für den Lehrerrat würdigte Manfred Becker die gute Zusammenarbeit. Hans Günther Lubeley wünschte für die Bezirskdirektorenkonferenz alles Gute im Ruhestand. Wilbert Neuser, Dezernent der Bezirksregierung, überreichte dem 60-jährigen die Entlassungsurkunde. Er verband dies mit Anerkennung und Respekt für Weßlings

Verdienste. Er habe zuverlässig, absolut professionell, beharrlich und mit großem Fleiß seine Schule vorangebracht.

Zum Schluss dankte Werner Weßling seinerseits allen, die mit ihm zusammengearbeitet haben, sichtlich bemüht, von Ehefrau Angelika bis zur Schulsekretärin und zum Hausmeister niemanden zu vergessen. Die ihm gemachten Komplimente gab Weßling an seine Mitstreiter, vor allem an die Kollegen weiter. Die wichtigste Gruppe sparte sich Weßling für den Schluss auf - die Schüler. „Sie waren stets der Mittelpunkt meines Handelns", bekannte er. Um die Verbundenheit mit ihnen zu demonstrieren, hatte er eigens eine Unicef-Krawatte mit Schüler-Symbolen umgebunden.